

Der Wanderer

"Ich komme vom Gerbirge her"

Franz Schubert

(1797-1828)

Sehr langsam ♩ = 63

5

Ich kom-me vom Ge-bir-ge her,
es dampft das

10

Thal,
es braust das Meer,
es braust das Meer.

16

Ich wan - dle still, bin we - nig froh,
und im - mer

20

fragt der Seuf - zer wo? im - mer wo?
Die Son - ne dünkt mich hier so__ kalt, die

25

Blü - the welk, das Le - ben alt, und was sie re - den lee - rer Schall, ich bin ein Fremd-ling

30

ü - ber - all.

Wo bist du, wo bist du, mein ge - lieb - tes Land?

ge-

41 **Geschwind**

kannt. Das Land, das Land so hoff-nungs- grün,
so hoff-nungs grün, das Land, wo mei - ne

fp

47

Ros - en blühn, wo mei - ne Freun-de wan - delnd gehn, wo mei - ne To - dten auf - er- stehn, das

cresc.

f

52

Wie anfangs, sehr langsam

Land, das mei - ne Spra - che spricht, o Land, wo bist du?

fp

pp

dim.

58

Ich wan - dle still, bin we - nig froh, und im - mer

62

fragt der Seuf - zer: wo? im - mer wo? Im Geis - ter-hauch tönt's

66

mir zu - rück: Dort wo du nicht bist, dort ist das Glück.